zeitung für das Dilltal.

inglich nachmittags, mit Coun- und Feiertage.
vierteljährlich ohne 4 1,95. Bestellungen bie Geichäftsstelle, Seitungsboten, Die Banb.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse I. a Jernruf: Dillenburg ftr. 24. Angertionspreise: Die fieine 6-gesp. Angeigenzeile 16 A, die Rellamen-seile 40 A. Bet unverändert. Wirderbeitelbotungs - Anfinahmen entsprechender Nabatt, für umfangreichere Anfträge günftige Zellen Abschläfte. Offerten-zeichen ob. Aust. durch die Exp. 25 A.

Freitag, den 22. September 1916.

76. Jahrgang

Hmtlicher Ceil.

Bekannimachung Br. Bft. I 109/9. 16, 58. 91. 21., Bestandserhebung für Schmiermittel.

genetnie gebracht mit dem Bemerken, daß, sogennine gevrage mit dem Bemerken, daß, soi nach alsgemeinen Strasselsen höhere Strassen
ind, jede Zuwiderhandlung nach § 5 der Bekanntiver Sorratserhebungen bom 2. Februar 1915
jethl S. 54), bom 3. September 1915 (Reichsjethl S. 549) und bom 21. Oftober 1915 (Reichs-Gesethl. wirraft wirb.") Auch fann bie Schliegung bes gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung un-ger Bersonen vom Handel (Reichs-Gesehl. 1915 mocordnet werden.

gon ber Befanntmachung betroffene Gegenstände.

befer Befanntmadjung werben betroffen: Aineralble und Mineralblerzeugniffe, die als mit ober als Spinbelol für fich allein ober in igen verwendet werden fönnen, und zwar werden gel für sich allein als auch in Mischungen be-

ibefondere find somit auch betroffen: alle im bornben Abfat bezeichneten Dele, Die gum Schmieren berftellung von Textilien, bei der Heifelung von Starrs m (fonjiftenten Getten), bon mafferioslichen Delen el ufin.), von Bafeline, von Bugmitteln (auch Schuhgebraucht werden fonnen.

geralolrudftanbe (Goudron, Bed), die gu Schmierpermendet werben tonnen, ober aus benen Schmierete Schmiermittel gewonnen werben fonnen.

ber Steintoble, ber Brauntoble und bem bituminofen ir entstammenben Dele, bie gu Schmierzweden verberben fonnen.

Eterrichmieren (fonfiftenten Gette). mble (Mineralmijchole).

hi 5

ahmer

000

irter,

tritt ge

B. D. 24

vetram

Uhr in

90 3

catter

hen

Bon der Befanntmadung betroffene Berfonen.

a biefer Befanntmachung werden betroffen affe natürder juriftischen Personen, gewerbliche oder wirt-er Unternehmer, Kommunen, öffentlich-rechtliche Körn ober Berbande, Die melbepflichtige Gegenftande Sewahrsam haben, ober bei benen sich folche unter ich befinden. Borrate, die sich am Stichtag untereinden, find nach ihrem Gintreffen bom Empfan-

13. Reidepflicht und Stichtag. s in § 1 bezeichneten Gegenstände find von ben im geinneten Berjonen ober Betrieben gu melben.

enfte Melbung ift für die bei Beginn des 22. Gep 1016 (Stichtag) vorhandenen Borrate bis jum 12. n 1916 ju erstatten. Die zweite Melbung ist für n Beginn des 1. Robember 1916 (Stichtag) vorhanbreate bis jum 10. Robember 1916, Die folgenden, m für bie mit Beginn eines jeben folgenben Dondrage vorhandenen Borrate bis jum 10. Tage bes den Monats zu erstatten.

§ 4. Welbeicheine. Amftsterechtigt ist das zuständige Kriegsministerium. E Beldung hat auf den amtlichen Meldescheinen zu

die bon ber ber Befchlagnahme, für Beschlagnahme, serfin B. 8, Kanonierstr. 29/30, Bertin B. 8, Kanonierstr. 29/30,

angufordern find. Die Anforderung hat auf bifarte zu erfolgen, bie mit deutlicher Unterschrift mer Adresse verseben ift. Die Melbescheine find ausgefüllt portofrei an die Rriegsichmierol G. m. biellung für Beichlagnahme, in Berlin 28. 8, brufe 29/30, einzusenden. Der Briefumichlag ift Bermert "Betrifft Bestandsaufnahme" zu berseben auger bem Melbeschein feinen weiteren Inhalt

der vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund dervednung verpflichtet ist, nicht in der gesetzten mit ober wiffentlich unrichtige ober unbollständige macht, wird mit Gefängnis bis zu fechs Monaten betbftrafe bis zu zehntaufend Mart beftraft; auch oredie, die berschwiegen find, im Urteil für dem erfallen erflärt werben. Ebenfo wird bestraft, blich die vorgeschriebenen Lagerbücher einzurich-In führen unterläßt. Wer fahrlaffig bie Musber er auf Grund diefer Berordnung verpflichin ber gesetten Frist erteilt ober unrichtige Unandige Angaben macht, wird mit Gelbstrafe itaufend Mart oder im Unvermögensfalle mit Ge-34 jeche Monaten bestraft. Ebenfo wird befahrläffig die borgeschriebenen Lagerbucher einober ju führen unterläßt.

Berwiesen wird auf die Befanntma-Bft. I 1834/8. 16. K. R. A., betreffend Beschlags Schmiermittesn, vom 7. September 1916, berim Deutschen Reichs und Staatsanzeiger Nr. 211 ben Staatsanzeigern bon Babern, Sachfen und 59 bom 7. September 1916.

bon ber Beichlagnahme-Berordnung fonnen Königlichen stellbertretenben Generalfommanbos Bordrud-Berwaltung der Kriegs-Rohftoff-Ab-Roniglich Breuftifchen Kriegeminifteriume, Ber-Berl. Hebemannftr. 9/10, angefordert werden,

Die Meldescheine burfen gu anderer Mitteilung als den auf ihnen geforderten nicht benutzt werden. Bon der erftatteten Melbung ift eine Abichrift (Durchichlag) gurudgubehalten und aufzubewahren.

§ 5. Ausnahmen.

Sofern die Gefamtmenge der bon der Befanntmachung betroffenen Gegenstände (§ 1) bei einer ber bon der Berordnung betroffenen Bersonen (§ 2) an dem betreffenden Stich-tag (§ 3) geringer ift als 500 Kilogramm (Mindestmenge) aller von der Befanntmachung betroffenen Gegenstände (§ 1) insgefamt, besteht eine Pflicht gur Meldung nicht.

Berringern fich bie Beftanbe eines Melbepflichtigen nachträglich unter bie im vorhergebenben Abfat; angegebene Minbestmenge, fo ift bie Melbung für ben folgenben Stichtag trotbem gu erftaetten, barf aber, fofern nicht burch bie Kriegsschmierol G. m. b. D. eine besondere Aufforderung gur Meldung ergeht, banoch so lange unterbleiben, bis die Bestände wieder die Mindestmenge erreicht ober überfdritten haben.

§ 6. Lagerbuch, Austunftspflicht. Jeder Meldepflichtige (§ 2) hat ein Lagerbuch zu führen, aus dem jede Beränderung in den Borratsmengen und ihre Berwendung ersichtlich sein muß. Soweit der Weldepflichtige bereits ein berartiges Lagerbuch führt, braucht ein besonderes Lagerbuch nicht eingerichtet zu werben.

Beauftragten Beamten ber Militar- ober Bolizeibehörden ift die Brufung des Lagerbuches fowie die Besichtigung der Raume gu gestatten, in benen melbepflichtige Gegenftande gu bermuten find.

§ 7. Unfragen und Antrage. Anfragen und Antrage, die die Meldepflicht und die Meldungen betreffen, sind an die Kriegsschmierol G. m. b. D., Abteilung für Beschlagnahme, Berlin W. 8, Kanonierftrage 29/30, ju richten. Der Ropf ber Bufdrift ift mit ben Worten "Betrifft Melbepflicht von Schmiermitteln" gu berieben.

Biefe Befanntmachung tritt mit bem 22. September 1916 in Araft.

Franffurt (Main), 22. Ceptember 1918. Stellbertretenbes Generalfommando bes 18. Armeeforps.

- Juf Grund des § 3 der Anordnung der Landeszens trasbehörden vom 22. August 1916 zur Berordnung des Bundesrats über Fleischversorgung bom 27. Mary 1916 ernenne ich hiermit

1) den Borfigenden des Biehhandelsberbandes, Landrat bon Bernus ju Bad Somburg b. b. S. jum Borfigenben, 2) ben Geheimen Regierungerat Droege zu Wiesbaben jum

ftellvertretenden Borfigenden,

3) ben Borfigenden ber Landwirtichaftstammer Bartmann-Lübide gu Frantfurt a. D.,

4) den Stadtrat Medbach zu Frankfurt a. M., 5) das Mitglied der Kreissseischstelle des Kreises Dillen-burg, Kreisbaumeister Röber zu Distenburg zu 3) bis

ber mit bem 15. September b. 36. mit bem Gig in Frants furt a. D. in Tatigfeit tretenben Begirte-Fleifd.

Biesbaben, ben 15. Geptember 1916.

Der Regierungeprafibent.

Wird veröffentlicht. Dillenburg, ben 18. September 1916. Der Königl. Landrat.

Die Ausführungsanweifung gur Bolizeiverordnung, betreffend die Ginrichtung und ben Betrieb bon Bierbrudborrichtungen (Regierungsamtsblatt 1909, G. 87), erhalt gu § 5b im 6. Abjat folgenben weiteren Bujat:

"Bis auf weiteres werben ferner Bierleitungsrohre aus Bint mit einem inneren, bicht anliegenden, dunnwandigen Rohre aus Feinfilber gugelaffen." Biesbaden, ben 8. September 1916.

Der Regierungsprafibent. Betrifft: Kriegsanleihe.

An die Berren Burgermeifter des Kreifes. 3ch erfuche Sie, bafür ju forgen, daß die Schulbaufonds-gelber, soweit es noch nicht geschehen, auf die 5. Kriegs-

anleihe gezeichnet werben. Diffenburg, ben 15. September 1916.

Der Rönigl. Banbrat.

Anleitung über die Ernte von Sonnenblumen.

1. Die Reifezeit ber Sonnenblumen ift je nach Aus-faat und Art verschieden und reicht von Ende August bis in ben Oftober (im Beften fruber, im Often fpater.)

2. Cobalb bie Camen ber erften Blutenteller ber Connenblumen furs bor ihrer bollen Reife fteben, werben die Blütenteller abgeschnitten. Bei den weiteren wird ebenfo verfahren. Auf diefe Art entwideln fich die fpateren Bluten beffer. Die erften Bluten bringen Die größten Teller und die meiften Gamen. Die rechtzeitige Aberntung ift auch deshalb wichtig, weil bei Zuwarten ein Teil ber Gamen bon ben Bogeln geholt wirb.

3. Die abgefcnittenen Blutenteller find nicht in Saus fen geichuttet aufzubewahren, ba fie fonft Gefahr laufen gu berfaulen, fondern an Schnuren gezogen in luftigem Raume aufzuhängen ober auf Lattengerüften gu trodnen, wie Daisfolben. Erft wenn ber Fruchtfopf troden wird, ift bas

Entfernen vorzunehmen. 4. Die Samen find bor Raffe gu fcugen. Bu biefem 3med ift ein tägliches Durchichaufeln ber angefammelten Menge unerläglich. Das Aufschichten ber Gamen ju Saufen

ift aus gleichen Grinden gu berwerfen. 5. Die Blatter ber abgeernteten Bflangen tonnen ber-

füttert ober ale Streu verwandt werben. Die holzigen Stamme geben getrodnet ein gutes Bremumaterial.

Bit ber Anbau auf Bojdungen erfolgt, fo ift, um beren Stanbfeftigfeit burch gewaltfames, Ausreigen ber Bflangen nicht zu erichüttern, bas Abiagen ber Stamme un-mittelbar über bem Boben mit furger Handfage unerfagfich. Der Burgelftod ift im Boben gu belaffen und ver-

modert bis jum nachsten Jahre. Diffenburg, ben 20. September 1916.

Der Ronigl. Bandrat.

Die Landwirte, welche in diefem Jahre Flache angebaut haben und Diefen ungeröftet abliefern, werden barauf hingewiesen, daß dieser an die Firma: Seffische Flachebereitungs-Gesellschaft m. b. S., in Sün-

feld abzuliefern ift. Als amtlicher Auffäufer ift

herr Karl Döring in Fulda, Franksurterstraße 22, von der Kriegs-Flachsbau-Gesellschaft m. b. H., Berlin, bestellt morben.

Rad den Borfdriften ber Kriegs-Flachebau-Gefellichaft muß der Flache lufttroden abgeliefert werden. Dazu ift nötig, daß er ähnlich wie andere Feldfrüchte im Freien aufgestellt wird, bis er genügend trocen ist. Um unnötige Reisen der amtlich ernannten Flachsauftäuser zu vermeiben, muffen fich bie Flachsanbauer einer ober mehreren Gemeinden nach vorheriger Berftandigung mit dem Auf-fäuser über einen Abnahmetermin einigen, damit die Labungemöglichfeiten ber Gifenbahnwagen voll ausgenutt wer-ben. Jeber Flachelieferant ift berpflichtet, ben Flache felbit ober mit eigenen Arbeitsfraften in ben Gifenbahnwagen Bu laben.

Der lufttrodene Glache ift mit Garbenbandern ober mit eigenem Flachsftrob einzubinden und verladefertig anguliefern. Bei naffem Wetter muß deshalb ber Flache auf den Suhrwerfen gut jugebedt und gegen Raffe geichfitt werben. Galls in einer Gemeinde bon mehreren Befibern abgeliefert wird, empfiehlt es fich, die einzelnen Bartien auf der Gemeindewage amtlich zu verwiegen und tann dann der Betrag gegen diejen amtlichen Wiegeschein bezahlt werden.

Die Herren Bürgermeister des Kreises ersuche ich, die flachsandauenden Landwirte Ihrer Ge-meinde auf worsiehendes besonders ausmerksam zu machen. Dillendurg, den 14. September 1916.

Der Königliche Landrat.

Erinnerung.

An die Berren Bürgermeifter des Kreifes.

Die Ersebigung meiner Berfügung vom 27. Februar 1908, in der amtsichen Kreisblattbeilage Nr. 10 prv 1908, betr. Mitteilung eines Bergeichniffes berjenigen Ortsarmen, welche gur Bahlung von Mebitamenten nicht im Stande find, an die Apotheter, wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Diffenburg, ben 19. September 1916.

Der Rönigt Landrat.

Nichtamtlicher Ceil. Englands Dolitik in Dergangenheit und Inkunft.

Der Boltsausichus für raide Riebertamb. fung Englands, bem Mitglieder ber berichiedenen burgerlichen Barteien angehoren, berief auf Montag abend in ben großen Saal bes Löwenbrautellers in München eine öffentliche Berfammlung ein, Die bem 3mede galt, weitere Kreife ber Bebolterung über bie Befahr aufzutlaren, die ihr von einem unbestegten England droht, und über bie Notwendigkeit, jest schon alle Kräfte zur Abwehr des uns bon England brobenden wirtichaftlichen Erbroffelunge mobil zu madjen.

Der Redner bes Abends, Abg. Bic. D. Traub, hob herbor, ber Ariegeberlauf habe uns gezeigt, bag England hinter all feinen Berbundeten als treibendes Element ftedt. Es ift aber nicht blog bie englische Regierung, bie für bie Buhrung biefes Rampfes gegen uns verantwortlich gemacht werben muß, fonbern bas englische Bolt felbft, bas biefen Kampf will und feine Regierung barin ftust. Die englifche Bolitit ift bon jeber imperialiftifch gemejen. Es ift ein feltfames Spiel ber Befdichte, bag ber Mann, ber einem Ronig ben Robs vor die Buge gelegt hat, Cromwell, eigentlich ber erfte Große in ber englischen Kolonialpolitif gewefen ift. Die Leute, Die immer bas Chriftentum in ber Bolitif ausspielen, follten auch einmal bei Cromwell fich in biefer Beziehung umfeben. Englands Bolitif ift in ber Rolo-nialgeichichte eine Bolitif, burchfett mit reinem Raub. In vielen Fallen, die Redner im einzelnen aus ber Kolonialgeschichte Englands anführte, hat dieses ohne Kriegserflarung mitten im Frieden feine Gegner überfallen und ihnen ihren Besty abgenommen. Die Geschichte von Koweit in letter Zeit zeigt deutlich, wie England in seinen Kolo-nialerwerbungen mit allen Mitteln unanständiger Politik borgegangen ift.

Ein haubimittel ber englischen Bolirif ift auch bas fretige Aufeinanderhegen ber Bolter, wofür in ber letten Beit erft wieder die Borgange in Urmenien und bei Metta und Medina ein Beifpiel find. Das Gleiche fieht man in Berfien und in Afghaniftan. Man weiß boch auch, warum auf einmal die Unruben in Sollandifch.

Bestindfen aufflammen.

Ein weiteres Mittel Englands ift die Bii ge als Sh ft em in seiner imperialistischen Regierung. Besonders charafteriftifch ift bier bas Berhalten bon Borb Salbane, bes in Heibelberg studiert hat, sich seiner Freundschaft zu Deutsch-land rühmte und nach den Neugerungen Churchills als Kriegeminifter Die frangofiich englisch-belgische Konvention gegen Teutichland abgeichloffen bat. England hat auch fangit ben Begriff ber Reutralitat fo ausgelegt, daß nur ber neutral fei, ber es mit ihm halte. (Gehr richtig!) England hat es immer berftanden, die Unruhen, Intriguen und Intereffensphären auf dem Festlande und in den Rolonien für fich auszumuten zu feinem eigenen Beften. England bat es einfach nie gebulbet, baß auf bem Festlande ein Staat borhanden ift, der ihm bor allen Tingen auf der See ein Paroli au bieten imftande ift. Das hat Spanien und Solland erfah-

ren, und nun follen wir daran fommen.

England ift der einzige Artegeberlängerer. Darum follen alle Magen in der Ernährungsfrage nicht blog an ben Magistrat und an die Behörben und herrn v. Batodi gerichtet werden, fondern man foll fich in Deutschland hier immer querft fagen: England ift baran foulb! Daft England einen langen Rrieg will, ift in der deutschen Bevölkerung immer noch viel zu wenig erfannt. Die wirtichaftlichen Ronferengen ber Alliierten muß man burchaus ernft nehmen. England ware felbft bann nicht ohne weiteres jum Frieden bereit, wenn wir auch gang Belgien herausgaben. Denn England ift nicht blog unfer Gegner, fondern unfer brutaler Feind. (Bebh. Beifall.) Staaten ift durchaus ernst zu nehmen, benn England wird biefe Reutralitäten niemals weiter achten, wenn es barauf antommt, une in unferen eigenen Grengen gang eingu-

Bir führen heute feinen Eroberungefrieg. Bir haben bor den Rechten der anderen Bölfer mehr Achtung als England jemals im fleinen Finger gehabt hat. (Stürm. Beif.) Ein fo brutaler Staat, wie England, foll und muß genau wiffen, daß auch bei uns jeder Mann entichloffen ift, bis gur letten Enticheibung gu fambfen und alle Siderungen für die Butunft unferes Banbes in Anspruch gu nehmen, die für unfere Rinder und Enfel notwendig find. (Stürm. Beifall.) Best handelt es fich für unfer Bolf um die Frage: Billft bu die Sorgen eines wachfenden ober eines stille stehenden und langfam gurudgebenben Bolfes haben? Wir wollen ben Arieg nicht verlängern, wir wollen nur, bag wir nicht von einem Rrieg in ben anbern fallen. Wir haben bas Recht bor Gott und ben Men-ichen, unfere Grengen fo ausgubauen, bag es ben Gegnern später fehr fower fallen foll, und nochmals in folde Schwierigfeiten gu verfegen. (Starter

Den Arteg verlängern hilft jeder, ber Angft hat, sein Geld in Ariegsanleihe anzulegen. Das Wort "Muß" foll für uns nicht blog ein kaltes Wort sein, sondern als ein Wort empfunden werden, von dem unsere ganze Zufunit abhängt. Wenn unfere Teinde gewinnen, wird bas beutsche Boll für die nächsten 100 Jahre gu bem Bos ber Juben verurteilt fein, von benen es in ber Bibel beißt, bag fie für die Meghpter Fronarbeit leifteten. Barum foll man benn in Deutschland nicht fagen bitrfen, daß wir England wegen feiner brutalen Rampfesart auf-richtig haffen?! (Sturm. Beifall.) Auch ein unentidiebener Arteg wurde und in bie größten Baften fturgen. Darum muffen wir den Krieg gewinnen und den Preis, der uns vom Schickfal bestimmt ift. Wer muffen jede faliche Schwäche und Gentimentalität befampfen. Und wenn ein Brofeffor, ber von Bien nach Minden berufen wurde, feinen Studenten gefagt hat, die Teutschen brauchten nicht jo oft die Bacht am Rhein gu fingen, bann antworten wir ihm mit bem Liebe: "Deutschland, Deutschland fiber alles"

Mit Begeifterung ftimmte bie Berfammlung in bas bom Bortragenden angestimmte Lied ein und banfte jum Golug bem Redner burch frürmischen, fich immer wiederholenden Beifall. Magiftraterat Subid forberte jum Schlug auch feinerseits noch die Bersammelten gur eifrigen Beich-nung ber Rriegsanleihe auf, bamit Deutschland fo

viele filberne und goldene Augeln erhalte, daß die Englander auf das Wiederaufstehen verzichten.

Die Engesberichte.

Der deutsche amiliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 21. Sept. (Amtlich.)

Weftlicher Briegsichauplat:

heeresfront des Generalfeldmaricalls Aronpring Rupprecht bon Bahern.

Mördlich der Comme fpielten fich bei Cources lettes fortgefest Sandgranatenfampfe ab. Beindliche Teilangriffe murben bei Stere, weftlich bon Lesboeufs und nördlich von Combles abgeschlagen. Gudwefilld von Rancourt und in Bouchavesnes bon unferen Truppen im Angriff gewonnener Boben ging nach erbitterten Rampfen wieder verloren. Gublich bon Rancourt behaupteten wir genommene Graben.

Gront bes beutiden Rronpringen. Rechts ber Maas wurden bei gesteigerter Artillerietätigfeit feindliche Angriffe im Abidnitt Thiaumont-

Tleurh abgeschlagen. Beftlicher Briegsichauplag:

Seeresgruppe bes Generalfelbmaridalis

Bring Beobold bon Babern. Bestlich von Engt fette die ruffifche Garde gufammen mit anderen ftarten Rraften bie Angriffe gegen die Trubpen des Generale v. d. Marwin fort. Bei Korhtnica ift der Rampf noch nicht abgeschloffen, im übrigen ift auf ber 20 Rm. breiten Front ber oft mieberholte Unfturm boilfommen unter abermaligen blutigen Berluften gefcheltert.

Front bes Generals ber Raballerie Erzherzog Rarl.

Der Rampf an ber Majarowfa wird erfolgreich

fortgefest

In den Rarbathen hat auch gestern der Feind seine heftigen Angriffe wiederholt. Abgefeben von Brilichen Erfolgen in der Gegend des Panthrhaffes und im Tatarea = Abid nitt (nordöftlich von Kirlibaba) ift er überall unter fd weren Berfuften gurudgefdlagen. Un ber Baba Luboba fturmte er fieben mal gegen unfere Stellungen an. Jager verichiebener beuticher Stamme unter Führung bes Generalmajore Boofs haben berborragenben Anteil an ber fiegreichen Abwehr. Die am 19. Gebtember in Geindeshand gefallene Ruppe Smotree wurde im Sturm wiebergenommen.

Ariegsichauplagin Siebenburgen. Die Grenghohen beiderfeite bes Bulfanpaffes

find bon uns befest.

Balkan-Kriegsichauplat: Front des Generalfeldmaridalle bon Madenfen.

Der Rampf in der Dobrubicha ift jum Steben ges

Mazebonifche Gront.

fen in ber Wegend von Fforina erlitten bie Grana pofen betrachtliche Berlufte. Bulgarifde Raballerie attadierte und gerfprengte öftlich ber Stadt die weidende feindliche Infanterie. Es murben gahlreiche Befangene gemacht und einige Majdinengewehre erbeutet. Um Rajmatcalan und an ber Doglenafront find mehrfache ferbifde Angriffe abgeschlagen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Budendorff.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 21. Sept. (B.B.) Amtlich wird berlautbart:

Beftlicher Kriegsichauplas: Gront gegen Rumanien, Gublich von Betrofent haben wir auch die Boben beiber-

feite des Bultan Baffes wieder befest. Bei Raghfgeben

(hermannstabt) und an ber fiebenburgifchen Gront nur Bor-

Heeresfront des Generals der Ravallerie Erzherzog Rarl. In ben Baldtarpathen feste ber Teind feine Ungriffe gegen die Armee bes Generals Rarl Frorn. von Rirchbach mit größter Babigfeit fort. Bei Brefga und bitlich bes Banthr-Baffes brudte er voripringende Frontstude etwas gurud, Sonft icheiterten alle Anfturme an ber Tapferfeit ber Berteibiger. Unter ben in ben Rarpathen fechtenben Truppen ber t. und f. Wehrmacht berbienen die braben ungarifchen Landsturmbataillone bes Oberften Bapb besonders Erwähnung Auch an ber Rajoratofa blieben alle Unfturme bes Feindes bergeblich.

heeresfront des Generalfeldmarichalle Bring Leopold

bon Babern.

Bei ber Armee bes Generaloberften bon Terfsthanoth ftanben gwifchen Buftomith und Batufch die berbundeten Streitfrafte bes Generals bon ber Marivin abermale unter bem Anprall ftarter ruffifther Maffen. Die Kampfestweise bes Gegnere gipfelt wie immer im ferupellofen Sinichlachten ber in tiefen Kolonnen borgetriebenen Angriffetruppen, in beren Mitte fich auch bie Garbe befindet. Rur öftlich bon Swiniuchh ift ber Rampf noch nicht entschieden. Sonft wurde ber Teind überall unter den ichwerften Berluften geworfen.

Stalienifder Kriegsichauplas: Reine großeren Rampfe. Sudoftlicher Kriegsichauplat: Bei unferen Truppen un-

Der bulgarifde amtliche Bericht.

Sofia, 20. Sept. (B.B.) Amtlicher heeresbericht. Dagebonifche Front: Die Rampfe um Berin (Florina) entwideln fich ju unferem Borteil. Durch ftarte Gegenangriffe, an benen unfere Raballerie teilnahm, warfen wir den Beind gurud und fligten ihm große Berlufte bei. Die Ebene ift mit den Leichen des Feindes bedeckt. Wir nahmen 1 Offigier, 11 Reiter bon einer ruffischen Brigade und 100 Mann bom 175. frangofifchen Regiment gefangen und erbeuteten 2 Majchinengewehre. Seftige Angriffe bes Feindes gegen die Sohe bei Raimafichalen icheiterten unter großen Berluften für ihn. Im Moglenica-Tal ift bie Lage unberanbert. Artilleriefener von beiben Geiten und ichwache Infanteriegefechte. Deftlich und weftlich bes Warbar Artifleriefeuer. Am Guge der Belefica Ruhe. An der Strumafront ichwache Artifferietätigfeit. - Rumanische Front: Un ber Donau beichof unsere Artiflerie erfolgreich ben Bahnhof Turn Geberin. Die Schlacht an ber Linie Maralui Ennt Arababichi-Rotarbicha-Cobabin-Tugla banerte gestern mit ber größten Erbitterung bon beiden Seiten fort. Der Feind hielt fich in einer ftart befestigten Stellung. Un ber Rufte bes Schwarzen Meeres

Der türhifche amiliche Bericht.

Ronftantinopel, 21. Sept. (28.8.) Bericht beebauptquartiers bom 20. September: An ber Front bon Felabie beichoft ber Geind geftern bon neuem unfere Stellungen mit ichwerer Artillerie, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten. — An der perfischen Front griffen gestern die Russen aus verschiedenen Richtungen mit ichwachen Kraften Tevletabab an. Gleichzeitig ging ruffifche Raballerie nordlich von Bemeban jum Angriff über. Alle biefe Angriffe wurden gurud. gefclagen. - An der tautafifden Gront unternahm ber feind zweimal im Abschnitt bon Oghnot heftige Ueberfalle, die er zweimal wiederholte, die aber mit Berluften für ihn abgeschlagen wurden. - Rein Ereignis bon Bedeutung bon den fibrigen Fronten.

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Frangofifder Bericht bom 20. September: Rad. mittags: Rorblich ber Comme griffen bie Deutschen bie frangofifden Stellungen auf ber Ruppe 76 von ber Gifenbahn bei Clery bis jur Comme an. Durch Sperrfeuer und Mafchi-nengewehrfeuer gebrochen, tounte ber Angriff unfere Linien im nordlichen Teile nicht erreichen; im füdlichen faßten einige Bruchteile der feindlichen Truppen Gug in vorgeschobenen Grabenftiiden. Durch einen fraftigen frangofifchen Wegenangriff wurden fie fogleich baraus gurudgeworfen. 3m Ab-idnitt bon Bouchabesnes bauert ber Artifleriefampf giemlich lebhaft fort. Deftlich bes Sugels bon Sonain und im Basgenwalde nordwestlich Altfirch icheiterten feindliche Berfuche auf fleine frangofifche Boften. Conft war bie Racht überall rubig. - Abends: Rochlich ber Comme unternahmen bie Deutichen einen ftarten Berfuch, une aus ben jungft eroberten Stellungen ju berbrangen. Die Schlacht bauerte bon 9 Uhr morgens bis jum Ginbruch ber Racht. Auf einer Front bon ungefabr 5 Rifometern, bon bem Gehoft Le Brieg bis füblich des Gehöftes Bois-Labbe wurden die angreifenden Daffen in wiederholten Anftfirmen borgeworfen, benen jedesmal eine beitige Artillerieborbereitung boranging. Unfere Truppen glangenben Biberftanb. Alle Angriffe wurden durch das Kreugfeuer unferer Maschinengewehre und Artillerie abgeichlagen. Bir behaupteten aberall unfere Stellungen und behielten bas gewonnene Belande reftlos in unferer Sand. Der Rampf war besonders harrnadig bei bem Gehöft Le Brieg und in ber Gegend bon Bouchabesnes. Bor bem Gehöft Le Brieg wurden bier Angriffswellen nacheinanber durch unfer Teuer niedergemacht. Man fab ben feindlichen Angriff fich auflosen und in Unordnung hinter den Sobentamm gurudfluten; bas Gelande war mit Leichen bebedt. 3m Abichnitt bon Bouchabesnes wurden Die Deutschen, benen es nach mehreren blutigen Schlappen gelungen war, gegen 1 Uhr mittags im Rordoftteile bes Dorfes Gug gu faffen, durch einen unwiderftehlichen Gegenangriff unferer Truppen im Bajonettfampf wieber gurudgeworfen. 50 Gefangene, barunter mehrere Diffigiere, blieben in unferer Sand. Rach ben Geftftellungen an der gangen Angriffsfront und nach Ausfagen bon Gefangenen hat der Geind beträchtliche Berlufte erlitten, Das übliche Weichutfener an ber übrigen Front. - Drient. armee: Bon ber Struma bis in die Gegend weftlich bom Barbar das übliche Geschützener und Patrouillengesechte. Destlich der Czerna festen bie Gerben die Offenfibe fraftig fort; fie griffen die Sohe 2625, den höchften Teil bes Raimattichalen, an, die bon ben Bulgaren für die Berteidigung eingerichtet Bei ben erfolgreichen bulgarifden Angrif- | worben war. Rach einem erbitterten Kampfe, fchließlich Mann

gegen Mann, blieben fie Berren ber Stellungen ertitten febr hobe Berlufte, fobag fie nur ette in den Sanden der Gerben liegen. Denlich Gegend bes Broft-Fluffes bei Goresnica Saballerie unterftutter bulgarifcher Gegenang Reuer bon 71/2-Bentimeter-Gefchuben Berftreut ferbifden Linien erreichte. Muf unferem tinten der Feind noch auf den höben nördlich und bein Margo Widerstand. In Florina fäuberten die In Saufer, in benen fich die Bulgaren mit witbee teidigten, und machten babei etwa 100 Geningen geuggeschwader warf viele Geschoffe auf Ronghi gifder Bericht: Artilleriefampf an mehreren belgifden Front, fowohl in der Gegend fühlich in der bon Boefinghe.

Englifter Bericht bom 30. September: meine Lage ift unberandert. Debrere Gegenangriff Anere wurden gurudgewiesen. 300 Darbs eines Laufgrabens füblich Arras wurden gefanbert. wurden Berlufte jugefügt. Der Geind ließ bei Mine fpringen; wir befetten ben une bunade Rand bes Trichters.

amili

miler

die an

ectang

behaup bmiral

aptung.

wir bie

geichte

offent!

on an

me de

e ton s

od ben

Hick L

Indoct

umitt

in einer

Berorbit

er Doll

Belt St

and be

letien ! in fic ni im Lint

unter

großer i por ft

sa in de

ber Bolt

mor Fr

Gegen: Selting:

m fet,

le ujo

Ruffifder Bericht bom 20. Ceptember: Bon 1 front ift nichts bon Bedeutung gu melben.

Rumanifder Bericht bom 20. Septemt Rords und Rordwestfront fcwache Busammenien Strein ftellten unfere Truppen ihren Rudgug ein me fich bor Petrofeny ein, wo fie fich berichangen In der Tobrudicha lebhafte Rampfe auf ber go Die ruffifderumanifchen Truppen ichlugen alle Feindes ab und brachten ihm Berlufte bei; fie m mehrere Gegenangriffe. Feindliche Fluggenge mat ben auf Conftanga ab, ohne Schaben angurichten Biatrud, wo ein Rind bon feche Monaten berle

Stalienifcher Bericht bom 21. Cepter bem Barba-Gee erhielten unfere armierten Boote Weichlipfener, ohne irgendwie Schaben gu nebmen Gebirgegend zwifchen Banoi, Ciemon und Man uniere Angriffsbewegungen hartnadig fortgefest, an hindert durch leichten Schneefall. Am 19. Septembe tage haben wir einen feindlichen Angriffeberfus nördlichen Abhangen bes Col Bricon abgewiefen Julifden Front hat unaufhörlich ftarter Regen Tätigfeit unferer Artillerie eingeengt. In dem be lich von Gorg hat eine unserer Abteilungen eine lung bei St. Ratharinen mittele eines ploplimen befest. Auf bem Rarft wurden feindliche Abteifung unfere Stellungen auf ber Sobe 208 füblich bon (Roba Ba) zu überrumpeln versuchten, fofort mit surudgeichlagen.

Dom öftlichen Kriegsichauplas.

Ropenhagen, 21. Gept. "Bolitifen" erörtert nem Leitartifel die Kriegslage im Often und fiellt be ftandige Stoden der ruffifden Offenfive feft, bas auf nitionsmangel gurudguführen fei. Ru fanterie werbe noch in enormen Maffen borgefdidt, a überlegene artilleristische Berbindung, die ber 3 den Weg bahnen follte, fehle jest. Die deutsch-offere Schützengraben wurden nicht mehr von der ruffifden lerie zerftort. Teutich-öfterreichische Infanterie lie Graben bereit, um die vorfturmenben feinblichen maffen zu empfangen. Die Ruffen icheinen bie S mengen, die fie im letten Binter und Grabfabr tell fabrigiert, teile jugeführt erhielten, faft vollig berbrei ju haben. Munitionserfat fei vorläufig nicht ju ere

Dom Balhan-Artegsfcauplan.

Bufareft, 20. Cept. (28.8.) Amtlich wird ein ber Rumanen in ber Dobrudicha in ber Gegend ben & 30 Kilometer füdlich der Eisenbahn Constanza Cerna melbet. Die Rampfe bauern in biefer Wegend an It ftrengungen ber Rumanen wenden fich bier, im Gint den bon der heeresleitung vorgesehenen Bewegungen.

die Hauptmacht des Feindes. Wen f, 21. Mug. Das Barifer Journal melbet aus !! reft, der rumanische Ronig habe die perionlice des Dberbejehle der rumanischen Urmee niede legt und fei gur Erledigung von Regierungegeich den Gin ber Landesregierung gurudgefehrt.

Ropenhagen, 21. Gept. Die "Nartonal Tibent det aus London, die Rumanen hatten erffart, bui Rüdzug in der Dobrubicha nur angetreten haben, feindlichen Truppen nach Rorben gu gieben und ber Stellungen an ber Salonififront gu entblogen, (Bir fe

Bern, 21. Gept. (B.B.) "Gecolo" melbet ant bom 19. Sept.: Die Italiener wurden am Sonmag bon dreifach überlegenen Beinde an ben Abhangen bet berge umfaffend angegriffen. Das Blatt fagt w Stellungen feien burchaus unhaltbar gemejen, ba bi lichen Schützengraben taum 300 Deter entfernt die italienischen Stellungen vollständig beherrfate Rudgug ber Staliener habe fich unter et allen Seiten erfolgten Gewehr- und Dafdinenge bollzogen. Bahrend ber Feind aus verichiedenen 31 wuchtig angegriffen habe, um bas heranziehen ! ftarfungen zu berhindern, hatten bie Bulgaren gl eine weiter weftlich liegende Stellung angegriffen. jug fet bie in die fpate Racht unter andauernden vollzogen worden,

Der Lufikrieg.

Berlin, 21. Sept. (B.B. Amtlich.) Deutid: fluggeuge haben am 20. Sept. früh givet ru Fluggeugmutterichiffe, die unter Gefelt eine gers und mehrerer Berfiorer Bluggenge gum Angeit bulgarifche Rufte bei Barna beranbringen mel folgreich mit Bomben angegriffen. Die feindli ftreitfrafte wurden gum ichleunigen Rudgug gesm folgt bon unferen Seefluggeugen. Dieje griffen ban lide Transportbampfer in Conftanga erfolgreid an legten Eisenbahnlinien ber Rord-Dobrubicha mit Alle Fluggeuge find trop ftartfter Beichiegung und zurüdgefehrt.

Der Krieg fiber See.

Liffabon, 21. Sept. (B.B.) Aus Mozamb wird amtild gemeldet: Unfere Truppen übersation Robuma. Der Zeind leistete nur ichwachen Biber verließ feine geschützen Graben, um feine Majdin und Infanterie in Gicherheit ju bringen. Unlete wurden sechs Kilometer weit im Innern aufgt

Der Raifer.

Lemberg, 21. Sept. (B.B.) Der amilia Owowesta" wird aus Bywiec (Sahbufd) gemeldel: tag nachmittag ift ber beutsche Raifer mit w

erabergogs Carl Stefan und Gemablin Er blieb beinabe eine Stunde in bem 56108 Die Gemeinden Zablocie, Jep und Blaggenichmud angelegt. Die Schuljugend iches Bublifum begrüften ben beutichen Rais gorbeifahrt mit begeifterten Burufen. In Der iche weilte auf dem Schloffe bes Ergherzogs per Ronig von Bulgarien mit Gefolge. er war ber Armeeobertommandant Ergherzog m Befuche bes Ergherzoge Carl Stefan in

pete gegen Tirpit?

118, 21. Sept. (B.B.) Die Rordt, Allg. Big. fchreibt: ber Angaben des Brofeffore Balentin berlangt und mit ihr die Teutsche Tageszeitung, "bag griegofuhrung gegen heren bon Tirpin burch antliche Unterjuchung bineingeleuchtet und gegen gen mit affer Garfe borgegangen werbe". 2Bie ac? In einem Pribatgespräch, das Prosessor Prosessor Cosmann führte, bezog sich Balentin beitiger, auch die Wahrhaftigfeit des herrn bon Doeg anzweiselnder Borwürfe gegen die Bolitit ger auf unrichtige Angaben, die tatfächlich über e verfügbaren Tauchboote in Umlauf waren und filichlich diese Angaben auf den Grohadmiral mrad. Bie aus dem bon herrn Professor Commann Briefwechsel zwischen dem Grogadmiral bon sem Reichstangler befannt ift, bar biefer in feiner d die Beichwerde bes herrn von Tirpin longl aner-Die amtlichen Bahlen bes Großadmirals mit benen nen, bie Staatsfefretar b. Capelle fpater gab. Bettangen nach einer Untersuchung gu rechtfertigen, behauptet, es fande ein planmäßiges Treiben gegen omiral b. Tirpin ftatt. Dies ift eine gang willfürgung, der nichts anderes jugrunde liegt, als besiche Gegenfabe in der Frage ber Guhrung bes neges. Wenn babei in berichleierter Beije ange-o antliche Greife beteiligten fich an ber Cam-Serbachtigungen gegen ben Groffadmiral b. Tirpit, mit diefe Berfuche, die Stimmung erneut gu bergif. fer Scharfe gurid. Leichtgläubigfeit frangofifcher Lefer.

in Marfeille ericeinende Beitung "Goleif bu Mentlicht einen langeren Artifel three Ariegeforrem m ber Comme, ber mit ber Beschreibung eines nto Deutider Kriegsgefangener ichließt. Der sent ichilbert, wie die Leute ihre Anfunft im Gewer ale Erlöfung von ichwerem Leiden begruften enem von ihnen die Worte in den Mund: "Hoch!
e von Wilhelm ist zu Ende!" — Die "Wittagssonne"
ab den Korrespondenten, die sie als Strahlen ausndelegen, daß sie sich mit der Sprache, in der sie offer vertraut machen.

elle bu

hr telle !

id bos E

Sernand

gunger.

nliche 4

niebt egeidil

nicht Lebensmittelfarten für Die Rentralen. ertort, 14. Gept. (Durch Funtspruch bom Berimittelfarten für die Reutralen" fagt meinem Beitartifel: England maßt fich burch feine Berordnungen die Rolle eines Lebensmittelbiftators Dolland, Schweben, Rorwegen und Danemark last bie Lebensmittel nur nach eigenem Gutturf bie bon feiner Flotte gezogenen Linien binat Kriegsausbruch hat es feine geringschätzigere ny bes Rechtes ber Reutralen gegeben ale wie fie men britifden Magregel ju Tage tritt. England lid nicht im Ariege mit holland ober ben frandi-Bindern, aber es befandelt fie als nur feinen anterworfene Brobingen. Man fann fich fetberftellen als biefe offen herausforbernbe Ginin ben gesehmäßigen Sandel zwifden befreundeten Remport Berald bemertt peffimiftifch, bag bie m Staaten gegentrartig einen Freund in ber Gaber Boller vermiften. Die Demofraten hatten unter bes Ctatgefen mit ben befannten Bufagen ange-Bie Beit wurde balb fommen, ba man wie niem der Herald natürlich die Allisierten. Gine intergenüberstellung zu ber Rlage bes herald bilbet ingtoner Depejdje des internationalen Preffebe befagt, daß ein wirtichaftliches Bunbuis mit nach dem Kriege, um ein Gegengewicht zu dem stundnis unter Deutschlands gegenwartigen Teinfaffen, als etwas Wahrscheinliches bon angesehenen wortlichen Regierungsstellen erörtert werbe. Man sejagt, daß der Kongreß in feiner befet annehmen wurde, bas fich bireft gegen Engleine Alliferten wende, Die das Brogramm ber Sittidaftstonfereng angenommen hatten. Ilm Die enandfung ber Allifierten, die in bem Abkommen et, aufzuheben, werde, beift es in Regierungs. Ar bie Bereinigten Staaten notwendig werben, and eine Borgugehandlung in Baumwolle, Rupfer Tumen und dafür eine Borgugebehandlung für e um. ju erhalten.

Griechenland.

London, 21. Sept. (B.B.) Reutermelbung. "Dailh Dail" melbet aus Athen: Die ruffifche Regierung bat ihrem Gefandten in Athen die Inftruttion gugeben laffen, daß Rugland an Griedenland nicht intereffiert fet.

Bern, 21. Sept. (B.B.) Der Mitarbeiter des "Secolo" in Salonifi will von zuverläffiger Sette aus Athen erfahren haben, daß dort eine Berschwörung gegen Benize-los bestehe. Dimitratopulos foll sogar die Berhaftung von Benizelos in seinem Brogramm gehaht haben. Das Schloft Benizelos in feinem Brogramm gehabt haben. Das Schloß Tatoi foll jum Schute bes Königs von Ravallerie, Artillerie und Infanterie umgeben fein. Die Radrichten feien jedoch ohne jede Bestätigung. Gicher aber fet, daß fowohl in Athen, wie in Salonist die Bevölkerung gegenüber den Ereignissen nicht ruhiger und gleichgültiger sein könnte. Benizelos werde in Salonifi erwartet.

London, 21. Sept. (T.U.) Die "Times" vernimmt aus Athen: Die Regierung habe der Presse mitgeteilt, daß der Kriegsminister dem General Chahapelos, dem Besechtshaber von Kawalla, anbesohlen habe, seine Truppen nach Bloto (?) ju bringen und biesbezüglich in eine liebereinfunft mit bem englischen Abmiral zu treten. Burch bie Melbung an die Preffe wolle man zeigen, fo fagt bas Blatt, bag ber Befehlshaber, als er auf beutich bulgarifche Geite trat, um feinen Transport nach Deutschland gu fichern, bem

gegnerifden Befehl zuwiderhandelte.

Kleine Mitteilungen.

Baris, 21. Sept. (B.B.) Melbung ber Agence Sabas. Divifionogeneral Duport ift an Stelle bes Generale Gragiani jum Chef bes Generalftabes ber Armee ernannt werben. Graziani ist auf sein Anjuchen aus Gesundheitsrück. fichten bon biefem Boften enthoben und gum Rommanbeur ber Chreniegion ernannt worden. Er führte bas Amt bes General-

ftabschefs ber Urmee givei Jahre.

Stodholm, 21. Cept. (I.l.) Großes Auffeben erregte in Gotenburg bas neuerdings jum gweiten Dale borgefommene Betreten bes verbotenen ichwebifchen See. feitungegebietes bon Geiten bes englifchen Gene, ralfonfule in Gotenburg, Gofting, Er, ber früher englifder Gefandter in einem fubamerifanifchen Staate war und in einer Spezialmiffion Englande bie Gotenburger "fchwarze Lifte" revibierte, wurde ichon einmal im Geftungegebiete bemerft. Die Gotenburger Lebensberwaltung bat die Angelegen. heit in die Sand genommen, boch wird bas Ergebnis ber noch nicht abgeschloffenen Untersuchung gebeim gehalten.

Rotterbam, 21. Gept. Aus Athen wird gemelbet, bag nach einem unbeftätigten Gerucht eine Abteilung griechischer Solbaten aus Ditmagedonien in Philippopel interniert murbe.

Cagesnachrichten.

Mains, 21. Gept. Gin 15 Jahre alter, aus einem guten Tafffelborfer Saufe frammender Buriche, ber feinem Bater. mit 200 Mf. durchgebrannt war, berübte auf ben Mainger Dberburgermeifter Er. Gottelmann und feine Grau in einem Walde bei Mainz einen Ueberfall mit gesadenem Revolver und verlangte die Geldbörse. Die Uebersallenen handigten bem Tater ben in ihrem Befin befindlichen Barbetrag - es handelte fich um einige Mart - aus, worauf ber Tater flüchtete. Er wurde zwei Stunden spater in Mainy-Mombach festgenommen. Der Burfche war in ber legten Beit beidaftigungslos. Rarlerube, 21. Gept. (28.9.) Der Boligeibericht

melbet: Rach bem Genuffe bon Bilgen, Die bie Rinber im Rappurer Balbe gesucht hatten, ift bie fiebentöpfige Familie eines in ber Raftatter Strafe wohnenden Sattlers ichwer erfranft. Drei ber Rinber im Alter bon 6, 11 und 12 Jahren find bereits geftorben. Begilglich ber Eltern und ber übrigen Rinder besteht hoffnung, fie am

Leben zu erhalten.

Mors, 21. Cept. In Der Arbeiterfolonie Bintfort erfrantten in einer Bergarbeiterfamilie bie Grau und brei Rinder nach dem Genuffe von Bilgen. Alle bier Berfonen find bereits in ber folgenden Racht geftorben. Berlin, 20. Gept. (B.B.) Die 24fahrige Chefran

bes Benflerpugers Schröber und ihr 4jahriges Tochterchen wurden in ihrer Wohnung in ber Unnenftrage mit burchichnittenen Salfen im Bette tot aufgefunden. Die Mordwaffe, ein Raftermeffer, lag neben ben Leichen. Als Tater fommt ber Chemann Corbber in Betracht, ber anicheinenb beabfichtigt hat, auch fich felbft bas Beben gu nehmen, ba man einen an einem haten befestigten Strid auffand. Gdrober war in eine ichwere Diebstahlsangelegenheit verwidelt. Der Tater ift bisher nicht ergriffen.

Berlin, 21. Gept. Der Benfterpuper Gorbber, ber gestern in ber Unnenftrage feiner Frau und feinem Rind ben Sals burchfcnitt, wurde heute vormittag gwifden ben Stationen Grunau und Eichwalde-Schmadwig tot aufgefunben. Er hatte fich von einem Borortjuge überfahren laffen.

Rembort, 21. Gept. (B.B.) Reutermelbung. Gehr ausgebehnte Heberichwemmungen haben gahlreiche Diftritte bes dinefifden Reids verwüftet. Stabte fteben unter Baffer. Die Ernte ift überall vernichtet. Gine Million Menichen find obdachlos. Das Ausland wird um Bilje gebeten.

Lokales.

- Beftanbserhebung für Schmiermittel. 3m Unichluß an die Befanntmachung betreffend "Beichlagnahme bon Schmiermitteln" (Bft, I. 1854/8. 16. 9.99, 9L) bom 7. Sept. Die in ber Big. für bas Dillt. Rr. 221 beröffentlicht ift, erfcheint heute eine neue Bekanntmachung betreffend "Bestandserhebung für Schmiermittel" (Rr. Bft. I. 100/9, 16, R.R.A.) bom 22. September 1916. Bon biefer Befanntmachung betreffend Beftandsethebung werden die gleichen Gegenstände betroffen wie von der Beschlagnahme, das find: 1. Alle Mineralole und Mineralolerzeugnisse, die als Schmierol oder als Spindelol für fich allein ober in Mifchungen berwendet werben fonnen, und gwar werden fie fotwohl für fich allein als auch in Mifchungen betroffen. 2. Allie Mineralolruchtanbe (Goubron, Bech), Die Bu Schmierzweden verwendet werben fonnen, ober aus benen Schmierole ober Schmiermittel gewonnen werben fonnen. 3. Alle ber Steintobie, ber Brauntoble und bem bituminifen Schiefer entstammenben Dele, die ju Schmierzwecken ber-wendet werben konnen. 4. Alle Starrichmieren (tonfiftenten Gette). 5. Laternenole (Mineralmifchole). Ausgenommen bon ber Melbepflicht find nur Mengen bon inegefamt weniger ale 500 Bilogramm. Die Befanntmachung enthalt eine Reibe bon Gingelheiten, die für die Melbepflichtigen bon Bich-tigfeit find; fie tritt mit bem 22. Geptember 1916 in Graft. Die Beröffentlichung erfolgt in ber fiblichen Beife. Augerdem ift ber Bortlaut ber Befanntmachung bei ben Burgermeifterämtern einzuseben.

- Die Unrechnung ber Sausichlachtungen. In weiten Kreifen ber Landwirtichaft ift über bie Frage, ob Die Landwirte ihre jum Sausichlachten gemafteten Schweine behalten dürfen, große Unficherheit, und diefe hat bereits bagu geführt, bag viele Dafter bon ber Ginftellung mehrerer Schweine Abstand nahmen. Insbesonbere ift vielfach die Anficht verbreitet, daß die in ber Bundesrateberord nung über die Fleischverbrauchsregelung vom 21. August 1916 getroffene Bestimmung, wonach ben Gelbstberforgern innerhalb eines Jahres nach Intrafttreten ber Berorbnung bas erste Schwein zur Half zu jedes weitere zu drei Fünfsteln des Schlachtsgewichts auf die Fleischkarten angerechnet werde, jo zu verstehen set, daß den Selbstversorgern nur die Hälfte bezw. zwei Fünftel des Schweines belassen werden. den. Diefe Meinung ift jedoch nach ben erlaffenen Beftimmungen irrig. Die für den eigenen Gebrauch in eigener Birtichaft gemafteten Schweine, beren Schlachtung bon bem guftanbigen Rommunafberband ohne weiteres genehmigt wird, wenn die Boraussehungen für eine hausschlachtung borfiegen, werben ben Gelbitberforgern bollig belaffen; fie burfen auch nicht enteignet werben. Much bas Blut und die Eingeweide berbleiben dem Gelbitverjorger aur herstellung von Burft. Er tann alfo bas hausge-ichlachtete Gleisch im eigenen haushalt gang bermenben. Er hat nur anzugeben, in welcher Beit er seine haus-geschlachteten Borrate verwenden will, wobei die vom Kriegsernahrungsamt junachft feftgefette Bochenmenge von 250 Gramm auf ben Ropf ju Grunde ju legen ift. Bunichens wert ware, daß bald eine allgemein verständliche Aufklärung darüber erfolgt, wie die Fleischfarten auf die Hausschlachtungen, soweit diese nicht frei sind, angerechnet werden sollen und in welcher Weise die Landwirte in der Lage find, fich im Bedarfofalle anderes Fleisch gu be-

- Cammelt Buchedern! Die gegenwärtig rei-fende Bucheder ift eine ber ölhaltigften Fruchte und follte jo energijd ale möglich eingesammelt werben, bamit nichts dabon berbirbt und ungenutt umtommt. Da die reifen Buchedern überall im Balbe, wo Buchen fteben, ben Boben reich bededen, ift bas Auffuchen fehr ertragereich und außerbem eine wenig beschwerliche Arbeit, Die fehr gut von Schulfindern borgenommen werden fann. Wer die gefammelten Brudte nicht verfaufen will, tann fie im eigenen Saushalt verwenden. Ste bilben in gerquetichtem Buftande an Kartoffelsalat und bergl. gegeben einen gewissen Gett-gehalt, ber ben Salat leichter verdaulich macht. Auch bei jugen Speisen konnen Buchedern überall an Stelle von Mandeln Berwendung finden, ebenfo beim Ruchenbaden. 3m übrigen wird aber auch von ben Defmühlen gegenwärtig ein Breis gegabit, ber bas Ginfammein ber Buchedern

- Reine Webeimidrift bei Mittellungen an Kriegegefangene. Der Schriftenberfehr ber in Gefangenichaft geratenen beutiden Golbaten unterliegt in Beindesland einer icharfen Brufung, auch auf bas Borhandenfein unfichtbarer Schrift. Die aus ben Briefen Ge-fangener gelegentlich hervorgehenden Anregungen, bem Antwortbriefe Mitteilungen in einer bestimmten unfichtbaren Schrift beigufügen, icheinen guweilen auf liftige Beranstaltungen des Teindes zurückzuführen sein. Auf diese Weise versuchen unsere Gegner Mitteilungen über Borgange und Berhältnisse in Deutschland zu Schlüssen zu benuten und gu unferem Rachteil verwerten, für fie wichtige Rachrichten gu erhalten. Um fo mehr ift bamit gu rechnen, baß Mitteilungen in geheimer Schrift entbedt und bag burch ihr Befanntwerben Die Intereffen bes Reiche gefährbet werben. Der Gefangene jestift wird ben ichwerften Rachteilen in bezug auf feine Behandlung und feinen Briefbertehr ausgefent fein, fobald er überführt ericheint, un-

Man kann sein Geld nicht zweckmäßiger und bei gleicher Sicherheit nicht gewinnbringender anlegen als durch Beteiligung an der Kriegsanseihe. Der eigene Vorteil verbindet sich hier aufs glücklichste mit dem Vorteile des Vatersandes.

Die Delgewinnung aus Obfifernen. Ueber Die Berftellung von Del aus Obstfernen werben vom Kriegsausichuß fur Dele und Gette, Berlin, folgende intereffante Gingelheiten mitgereilt: Die im gangen Deutschen Reiche angefammelten, bon ben Ortsfammelftellen an die hauptfammelftellen abgegebenen Obfiferne werben nach ber Bienertmuble bei Dresben gebracht und bort gunachft ma-Schinell gewaschen, bann auf Trodenapparaten getrodnet und grob gerkleinert. hierauf werden die Rerne mit einer Cala Bfung in einer eigenen Borrichtung fortiert. Die blhaltigen Rerne ichwimmen oben auf bem Salgmaffer, mab. rend die fpegiftich ichweren Schalen nach unten finten. Die

auf Dieje Beife bon ben Schafen getrennten Manbeln merden hierauf wieder getrodnet und noch weiter gerfleinert. Codann wird bas ölhaltige Schrot in Bfannen angewärmt und bhoraulisch unter hobem Drud ausgepregt. Der Kriegsausichuß berwendet bas gewonnene Del gur Berftellung bon Speifefetten, mabrend ber Bregrudftanb, ber Delfuchen, ein wertvolles Futtermittel ergibt. Diefen gangen Borgang fieht man auf ber jest in Stuttgart im Landes-Gewerbemufeum veranftalteten Ausstellung "Gemufeund Obfiverwertung", felbfiverftanblich im fleinen, bargeftellt. Es wird manden Beschauer überraschen, gu erfahren, daß diefe Art ber Berarbeitung ber Obstferne eine größere Menge Del ergibt, als man allgemein annimmt. So werben aus 180 Gramm Rirfdfernmanbeln nicht weniger ale 67 Gramm Del und 43 Gramm Eiweift gewonnen. Wenn recht weite Rreife durch die Betrachtung Diefer intereffanten Borführungen gur weiteren Sammlung angeregt werden, fo ift das von großem Berte, namentlich jest in der Pflaumenzeit, wo fo unendlich biele Bflaumenterne in jeder Saushaltung tagtäglich fich anhäu-Man bente nicht, daß mit Beendigung der Ririchen-Bflaumenzeit aud; die Cammeltatigfeit beenbet fet, fondern man fammle weiter, folange es noch Bflaumen

beigung ber Buge. Infolge ber burch bie Berhaltnisse gebotenen Einschränfung der Zahl der Schnell- und Bersonengugen während des Krieges ist deren Länge so gewachsen, daß eine hinreichende Heizung nicht immer möglich fein wird. Auch ift in diefem Binter mit einer fpateren Aufnahme der Heizung der Züge im allgemeinen zu rechnen. Den Reifenden wird beshalb empfohlen, fich durch Mitnahme bon Binterichuffleibern, Deden und bergleichen bor Rafte gu ichutgen. Es barf angenommen werben, bag Die Reifenben ben obwaltenben Umftanben bolles Berständnis entgegenbringen. Beschwerden über mangelhafte Beigung ber Buge werben im allgemeinen auch Berudfichtigung nicht finden fonnen.

- Beftanbene Brufung. Gamtliche Schuler ber erften Braparandenklaffe bestanden gestern die Aufnahmes prufung für das Geminar, Es find 23. Augerbem nabmen zwei Braparanden aus Frantfurt mit bem gleichen Erfolg an ber Brufung teil.

Berfonliches. Dem Ronigi. Spezialfommiffar Detonomierat Burbenne bier ift ber Charafter als Banbesöfonomierat mit bem perfonlichen Range ber Rate 4. Rlaffe berliehen worden.

Provinz und Nachbarkchaft.

herborn, 21. Gept. Um fommenden Sonntag wird das Postamt aus dem Gebäude Kaiferstrage 23 in das neu erbaute, reichseigene Bofthaus am Bahnhofsplage ber-

Tringenftein, 20. Gept. Die Schulgeichnungen auf Die 5. Rriegsanleihe betrugen bier und in Ballenfels 8359,50 Mt. gegen 4434 Mt. bei ber 4. Anleihe.

Eppftein, 21. Gept. Run ift als lettes Opfer ber bereits gemelbeten Bilgbergiftung bie Mutter ihren brei Rindern in ben Tob gefolgt. Gie murbe gestern nach-

mittag unter großer Beteiligung ber Gemeinde beerdigt. Reuwieb, 21. Gept. Auf eigenartige Beije fam ein alterer Mann bon hier ums Leben. Er war nachts auf einen Baum geffettert, um Mepfel gu ftehlen, glitt babel aber jo ungludlich aus, bag er mit einem gug in einer Aftgabel fteden blieb. Go hing er mit bem Ropf nach unten, ale ihn ber Gartenbefiger andern Morgens tot borfand.

Eingesandt.

Rodmals die Benfionsichweine.

Die Bestimmung, bag, wer ein Schwein mindeftens 6 Bochen bor ber Schlachtung in feinem Befit habe, Die Balfte bes Schlachtgewichte gur Aufbefferung feiner Fleifchration behalten burfe, bedeutet letten Sinns eine Pramie Erzielung eines größeren Bestandes an Fleisch Bett. Wer einen Schweineftall bereits befigt, wird auch ohne die ausgesobte Pramie sich ein Schwein heranziehen, warum also durch Berbot der "Pensionsschweine" solche Familien an der Mitwirkung bei der ganz richtigen Idee verkindern, die wohl Futter, aber keinen Stall für ein Schwein haben? Gerade dadurch wird doch das Biel gum größten Teil berhindert. Wenn bei ben Erörterungen barauf hingewiesen wird, daß durch die Benfioneschweine die wohlhabenderen Leute begunftigt wurden, fo mag bas in be-ichrunttem Mage richtig fein, folche Unterschiede laffen fich aber in ber Lebensführung nie ausgleichen. Dan follte beshalb biefen Buntt nicht als maggebend hervorheben. Damit fchlagt man eben bie außergewöhnliche Bermehrung bes Bestandes an Schweinefleifch geradezu tot. Außerdem muß boch auch die Tatjache berborgehoben werden, bag burch den vergrößerten Konfum bon Schweinefleisch unfer Bestand an Rindbieh geschütt wird, was wohl am wichtigsten ift. Also nicht ein Berbot der Pensionsschweine, fondern geradezu eine Begunftigung Diefer Ginrichtung follte eintreten, bielleicht unter nochmaliger Betonung, daß für jebe Familie nur ein Schwein eingestellt werden barf, obgleich ber eigentliche 3wed biefer Beschräntung bem Gin-fenber nicht flar geworben ift. - e.

Offentlicher Wetterdientt.

Wettervorausfage filr Samstag, 23. Sept.: Troden, Beitweise heiter, Temperatur wenig gennbert.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 22. Gept. Bu ber gestern im Saale ber Budgettomm'ffion bes Reichstages gufammengetretenen fogial : Demofratischen Reichstonferenz waren etwa 300 Lelegierte erschienen. Als Zwed der Konferenz erffarte Chert, ber Einheit ber Bartei gu bienen, ihre Aftionsfreiheit gu fichern und bem Barteichef einen feften, graben Rurs für die Bufunft gu geben. Im Ramen bon über 100 Abgeordneten und Delegierten gab Lebebour eine Erffarung ab, Die Die Bufammenfegung ber Reichofonfereng fritifierte und aus-

fprach, bag die Unterzeichner fich an ber Ronfereng nur beteiligen, um diefe Gelegenheit gur Aussprache nicht vorübergeben gu laffen. Gine abnliche Erffarung, die überdies die Beteiligung an fachlichen Abstimmungen ablehnt, wurde für bie Anhanger ber Gruppe "International" abgegeben. Alis Referent liber Die Bolitit ber Bartei legte Scheibemann bar, bağ bie mit fieben Achteln Dehrheit befchloffene Buftimmung ber Frattion jum erften Rriegefredit burchaus ber Bolfsfrimmung entiprad, die fich damals ber bon Rugland brobenben Wefahr voll bewußt war. heute überfebe bie Opposition, daß die Teutschland brobende Gesahr wahrlich nicht ge-ringer geworden sei. Es bestehe kein Angeichen dafür, daß eine Ablehnung ber Kriegefredite burch bie beutiche Gogialbemofratie einen gleichen Borgang ber fogialiftischen Barteien Englands und Franfreichs jur golge haben wurbe, An bem Berebe bon einer fogialbemofratifden Regierungs politik fet nicht mehr, als daß jest die soziakdemokratische Fraktion von der Regierung ebenso insormiert werde, wie Die anderen Parteien, fodaß nur ein Ausnahmegustand beseitigt erscheine. Die internationalen Kongregbeschlüffe, bag die fogialiftifchen Barteien auf die rafchefte Beendigung eines ausgebrochenen Krieges hinzuwirfen haben, gelten für alle fogialiftifden Barteien. Unfer Bemuben, barnach gu banbeln, begegnet aber immer wieder ber ichroffen Ablehnung auf ber anderen Seite. Scheidemann fchloß mit ber Buberficht, daß die deutschen Arbeiter schließlich felbst fordern werben, daß die beutsche Sozialbemofratie einheitlich und mit ganger Kraft fich ben fommenden unübersehbaren großen Aufgaben zuwende.

Rarloruhe, 22. Sept. Schweiger Blattern gufolge betragen die Befamtberlufte ber Ruffen feit 1. Juni bis Mitte September nach Ausweisen bes Riewer Zentral-Erfennungebienftes 756 580 Mannichaften, 67 330 Offigiere, Canitatsoffigiere und Gelbgeiftliche, barunter 26 Generale und 43 Oberften.

Benf, 22. Gept. (I.U.) Aus Salonifi melben Lyoner Blätter: Die Garnifon bon Bolo hat ben Anschluß an bie Repolution proffamiert. Ginige Offiziere und ca. 100 Mann Freiwilliger aus Bolo find in Berfleibung in Athen angekommen. Ferner famen am Montag abend 1500 Golbaten und Offigiere ber fonigetreuen 11. Salonifier Divifion an. Die Rejerbeligen bereiteten ihnen einen feftlichen Empfang. Der Rönig wird über biefe Divifion die Barade abnehmen.

Benf, 22. Gept. (I.U.) Die frangofifden amtlichen Blatter beröffentlichen die Blodabe. Erflärung über Ravalla. Tiefe Blodade erftredt fich bon ber Mundung ber Struma bis jur griechisch-bulgarifden Grenze und gilt bom 16. September, morgens 8 Uhr an, ale effettib, Reutrale Schiffe fonnen bis Donnerstag, 8 Uhr morgens, die blodierten Orte verlanen.

Stodholm, 22. Sept. (T.II.) Schwedische Blätter melben aus Saparanda, daß porgeftern ernfte Unruben in ber finnifden Stadt Romi, Die bicht an ber fcmebifden Grenge liegt, ausbrachen. Es wurden Bomben gegen bie Raferne geworfen; eine Bombe fiel nieder, ohne zu explodieren. Wegen ber Unruhen darf fein Finne nach 4 Uhr die Grenze bei Tornea überschreiten resp. die Grenzstadt Tornea berlaffen. Auslander werben ber genauesten Durchfuchung untermorfen.

Lugano, 22. Gept. (I.II.) Rach bem Corriere bella Gera ist in Baris ein Telegramm eingetroffen, das bermuten läßt, bag in Borto ernfte Unruhen ausgebrochen find; es wurden 57 Berfonen berhaftet. Die Rube, beißt es in dem Telegramm, ift wieder hergestellt. Bisber fehlen weitere Rach-

& b. Textteil verantw.: Schriftleiter R. Sattler, Dillenburg.

Gin fleißiger, williger, nii hterner

Arbeiter

auf fofort gefucht. Stadt. fict u. Wafferwerkt, Dilleuburg.

Gin Beimter fucht gum 1. Oftober größere

Wohnung

ober Ginfamilien-gans au mieten. — Angebote unt. H. 2481 an bie Gefchifisft.

Rircht, Rachr. Dillenburg. grangel. Rirdengemeinbe.

Evangef. Kirchengemeinde.
Sonnt., 24 Sept. 14 n. Trinit.
Bm. 8 Uhr: Bir. Hemd..
Bm. 91/2 U.: Pfr. Brandenbarger.
103/2 Chriftenl. m. d. männl. Jag.
111/2 Uhr: Kinde gottes dienft.
2 U.: Donsbach. Brandenbarger.
Lanf u. Tr. Pir. Brandenburger.
Ub. 81/3 U.: Berf. t. Bereinsh. Dienstag 8 U.: Jungfrauenvat.
Brittwoch 81/3 U.: Jüngfrauenvat.
Brittwoch 81/4 U.: Priegsand. All.
Freitag ab. 8 U.: Bord. 3. Ainderg.
Freit. 3/49 U.: add. Gebetsfunde.
Aatholische Airchengemeinde

Ratholifde Rirdengemeinde.

An Sonn- und Feiertagen:
71/2, U.: Frühmesse. 28/2, U.: Hochamt mit Predigt. 2 U.: Andacht
ober Christenlehre.
An Werktag: 71/2, U.: H. Hessellender, abds. 8 U.: Ariegsbittandacht Beichtgeiegenheit: Sames
tag dan 5 Uhr an. Komminion
andeilung in i.b. hi Wesse. austeilung in j.b. bl. Deffe.

Stethodiften-Semeinde.
Sonnt. bm. 91/4 U.: Bc. Duroll.
109/4 Uhr: Sonntagefchule.
Abbs. 81/4 Uhr: Bred. Haroll.
Mittwoch abd. 89/4 Uhr: Gebeift.

Bm. 1/210 Uhr: Bfr. Cunt. Chriftensehre, Daiger II.
2/210 U.: Allendorf. heitefuß.
21/22 Uhr: Bliffions-Franenieft. Feitamforache halt Frau Paftor Thimme aus Marburg.

Rollette für die Miffion. Dienst, abb. 1,49 U.: Jingfingsver. Bitrue, ab. 81,2 U. Jungfranend. Donnerst, ab. 8 U.: Kriegsand in der Kirche.

mit großen Lagerraumen gu bermieten. Beff. Ungebote u. J. 2492 a. b. Gefchafteft.

Laden

Melteres, fleißiges

Włädchen Frau

für Ruche und Saus gesucht, auf Oberforfterei, 20 Min. bon ber Gtabt Weilburg 2500 Windhof b. Beilburg a. 2.

Gediegenes braves

Mädhen

für Dau arbeit gum 1. Dft. (2506 Botel Daffau, Baiger.

für morgens und abends gefucht. Rah. Gefchaftsftelle.

Betr. Jahrradichläuche uf

Bu den abgelieferten Luftichlauchen fehten Bentile. Es wird wiederholt barauf aufmer baß Die Luftichlauche mit Bentilen abe mußten, ba fie fonft unter Rlaffe d (unbr außerbem ift gu beachten, daß in allen gan feitens bes Landratsaurtes bie Erlaubnie terbenugung ber gahrrabbereitung ben ift, fich das immer nur auf eine ben it, fid bus und 2 Deden bestebt hinaus borhandene Erfagbereifungen auflefern find.

Die Ablieferung der fehlenden Bentile lowie hanbenen Ersagbereifungen hat am Samsiag, b Mts., nachmittage von 3 bis 5 Uhr, im Relle Bolfeichule gu erfolgen.

Dillenburg, ben 21. Ceptember 1918 Der Bürgermeifter: Glegge



Frühkartoffeln

2507 au taufen gefucht. Sotel Raffau, Baiger.

Meues Souetkrout empfiehlt Hraht.

Rind

ichwarzbunt, Anfang Dob. falbend, gu verlaufen.

Manderbadg.

Sabe eine Angahl

Läuferschweine

gum Berfauf. Wilhelm Arhelger, Rittershanfen.

H. Schme Siegen, Baha

Erstki. Haus für Apparate und Bede Telefon 491,

Photogr. Ka aller Fabrika

in reichster Ann von den einfachsten solchen für höchste A-

Besanderheit Apparate furs

in allen Preidage Versand in Prune Welterverarbelin Platten u Films bel i Berechnun Verlangen Sie Litte Musterblider

Mervoje Ctorungen, Blutarmit

Schwacheguftanbe jeber Art, Stoffwechfelfiorungen reiche Behandlung burch Saustur ohne Bernin Berlangen Gie tostenlose Austunft. Sanitais Sanitaiemi Beifes Ambulatorium, Berlin, Bimmerftrage 96

Keffel- und Majdinenwann

militarfrei, guberlaffig, wird gum balbigen Gintell eventl. Kriegsbeschabigter. Gute Bohnung vor Angebote an b. Geschaftsft. biefer Beitung unt B. D.



In ber Blute weggeriffen, ruhft in frember Erbe Du, nimm aus heißerfehnter Dein unfere Eranen mit ger Ru

Den Belbentod fure Baterland ftare infolg eines Granaticuffes am 8. Gept, meit liche hoffnungevoler Goin, unfer giter Bruber

Musketier Franz Pulveria,

Referve-Juj.-Regt. 59, 4. Romp. im Alter bo. 21 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Fran Benriette Univerich Wwt. nebft ginder.

Daiger, ben 21. Geptember 1916.



Nach Gottes heiligem Ratschluss starb am 6. Septinfolge eines Granatschusses nach 2-jähr., treuer Pflicht erfüllung den Heldentod fürs Vaterland mein innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwieger sohn, Schwager und Onkel, der

Metzger Hermann Röder,

Fuss-Artillerie-Batl. Nr. 54, I. Batterie

im Alter von 39 Jahren.

Dies zeigt an in tiefem Schmerz

Fran Klara Röder geb. Brass nebst Kinder.

Sechshelden, Dillenburg, Diedenhofen, Driedorf, Köln, Mademühles, Langenaubach, Luxemburg, Niederscheld.